



DER GENERALSEKRETÄR

**Grußwort des Generalsekretärs der CDU Deutschlands,
Ronald Pofalla MdB,
an die Teilnehmer des Deutschlandtreffens der Schlesier am
27. und 28. Juni 2009 in Hannover**

Sehr geehrter Herr Pawelka, sehr geehrter Herr Spielvogel,
verehrte Teilnehmer am Deutschlandtreffen der Schlesier,

zum diesjährigen Deutschlandtreffen der Schlesier sende ich Ihnen im Namen der Christlich Demokratischen Union Deutschlands meine herzlichsten Grüße und die besten Wünsche nach Hannover.

Einer guten Tradition folgend kommen Alt und Jung, Vertriebene und Nachgeborene in diesem Jahr wieder zu einem großen Familientreffen zusammen, um ihre enge Verbundenheit mit ihrer alten Heimat in Schlesien zu bekunden, und zwar unter dem Motto: „Schlesien – Heimat und Zukunft!“

Der Weg der Versöhnung war bis heute ein langer, nicht immer einfacher, aber erfolgreicher und vor allem ein lohnender Weg. Für die deutsche Minderheit in Schlesien, für Verständigung und dauerhafte Aussöhnung mit unseren östlichen Nachbarn, insbesondere mit Polen, haben wir gemeinsam viel erreicht. Deutschland ist fest in Europa verankert.

Wir leben in Frieden, Freiheit und Freundschaft mit unseren Nachbarn. Unser Blick bleibt auf eine gemeinsame Zukunft in einem geeinten Europa gerichtet.

Ihrem jahrzehntelangen tatkräftigen Engagement ist es mitzuverdanken, dass der Auftrag wach gehalten wurde, die Kultur des ehemaligen deutschen Ostens und das geschichtliche und kulturelle Erbe der Heimatvertriebenen zu pflegen. Hierfür gilt Ihnen Dank und Anerkennung.

Das Gedenken an die Opfer der Vertreibung und ihr kulturelles Erbe gehören in den Erinnerungsbogen unseres Volkes. Wenn wir Teile unserer Geschichte nicht zuließen, würden wir uns um ein Stück unserer Identität betrügen.

Die CDU hat das Verbindende von Geschichte und Gegenwart stets im Auge behalten. Wir bekennen uns zur gesellschaftlichen und historischen Aufarbeitung von Flucht und Vertreibung. Es bleibt unsere Aufgabe, die Erinnerung daran für künftige Generationen lebendig zu halten. Durch Mitfühlen, Anerkennen und Aussprechen des Geschehenen können wir zur Heilung von Vertreibungsunrecht beitragen. Dies ist auch der entscheidende Kern für Versöhnung und Frieden mit dem eigenen Schicksal.

Die CDU hat dafür Sorge getragen, dass das Projekt „Zentrum gegen Vertreibungen“ durch eine Dokumentationsstätte in Berlin als „Sichtbares Zeichen gegen Flucht und Vertreibungen“ verwirklicht wird. Wir konzentrieren uns nun auf eine baldige Umsetzung der geplanten Erinnerungsstätte. Es wird Zeit, auch in dieser Form, an das Leid der Vertriebenen zu erinnern, ohne die Ursachen dafür zu relativieren.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für Ihr Treffen ein gutes Gelingen, viele interessante Gespräche und für Ihr Engagement weiterhin viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

Ronald Pofalla MdB